

UrlaubsEuro Sommer 2019

Die Kaufkraft des Euro im Ausland

Mai 2019

Überblick

UrlaubsEuro 2019 ist im Durchschnitt um 20 Prozent mehr wert als zu Hause

- Türkei, Ungarn und Kroatien liegen an der Spitze bei den Topdestinationen
- Aufgrund der starken Abwertung erhält man in der Türkei heuer mehr als doppelt so viel wie in Österreich
- UrlaubsEuro im Vereinigten Königreich und den USA ähnlich viel wert wie zu Hause
- Überseedestinationen wurden tendenziell mit wenigen Ausnahmen heuer erneut teurer
- Schweiz weiterhin eine der teuersten Urlaubsdestinationen, Schweden nicht mehr so teuer

Autor: Stefan Bruckbauer

Impressum

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber:
UniCredit Bank Austria AG
Economics & Market Analysis Austria
Rothschildplatz 1
1020 Wien
Telefon +43 (0)50505-41951
Fax +43 (0)50505-41050
e-Mail: econresearch.austria@unicreditgroup.at

Stand: Mai 2019

Die Details

Urlaub in der Türkei, Ungarn und Kroatien weiterhin deutlich günstiger als zu Hause

Der Wert des UrlaubsEuros für Österreicherinnen und Österreicher liegt im Ausland im Sommer 2019 im Durchschnitt um 20 Prozent über seinem Wert im Inland. Unter den wichtigsten Urlaubsdestinationen der Österreicher bekommt man weiterhin in der Türkei, in Ungarn und Kroatien am meisten für seinen UrlaubsEuro. Unter den beliebtesten Urlaubsdestinationen kann ein Urlauber aus Österreich auch in Portugal, Griechenland, Slowenien und Spanien mehr für seinen UrlaubsEuro erwarten als zu Hause. In der Türkei, wo bereits in der Vergangenheit der UrlaubsEuro am meisten wert war, bekommt man heuer aufgrund der starken Abwertung mehr als doppelt so viel wie in Österreich.

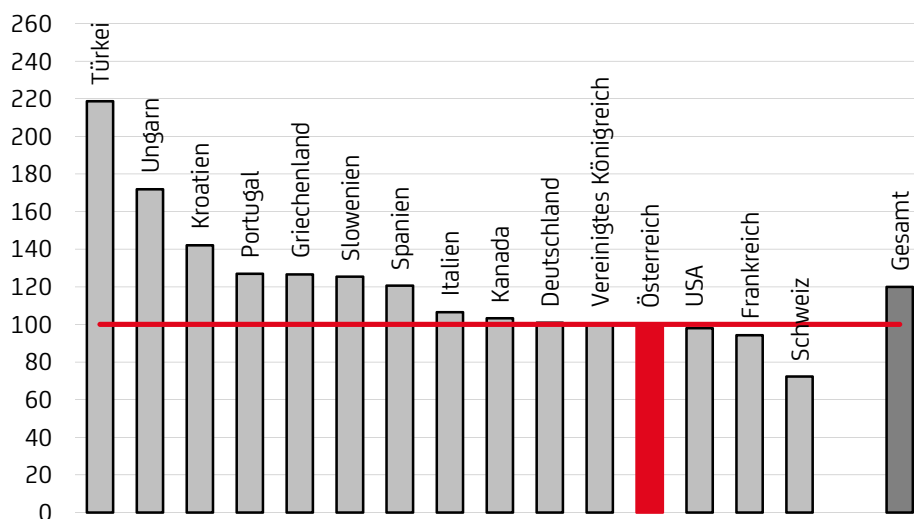
In einer Gesamtsicht ist die Situation beim UrlaubsEuro sehr ähnlich wie bereits im Sommer 2018, denn in vielen wichtigen Urlaubsländern der Österreicherinnen und Österreicher war der Preisanstieg ähnlich wie in Österreich und auch die Wechselkurse blieben relativ stabil bzw. sind viele beliebte Urlaubsländer ohnehin Teil des Euroraums. In den besonders für Städtereisen beliebten Urlaubsdestinationen dürften Urlauber aus Österreich heuer einem ähnlichen Preisniveau wie zu Hause gegenüber stehen, so etwa in Italien, dem Vereinigten Königreich, Deutschland, Frankreich und den USA.

In vielen Ländern Ost- und Südosteuropas ist der UrlaubsEuro weiterhin deutlich mehr wert als in Österreich, allen voran in Bulgarien, Rumänien und Polen. Tendenziell sind europäische Destinationen 2019 im Jahresvergleich fast gleich geblieben, Überseedestinationen dagegen sind im Durchschnitt etwas teurer geworden. Neben der Türkei, wo der UrlaubsEuro heuer rund 11 Prozent mehr wert ist als 2018, konnte er noch in Schweden von einer Abwertung profitieren. Der UrlaubsEuro kann im Sommer 2019 nicht von einer erkennbar niedrigeren Inflation als in Österreich profitieren, denn die Preise stiegen in vielen Ländern in den letzten zwölf Monaten wieder ähnlich wie in Österreich.

Übersee 2019 durchschnittlich knapp 10 Prozent teurer geworden

In Übersee spielt neben der unterschiedlichen Preisentwicklung auch die Wechselkursentwicklung eine Rolle beim Wertvergleich für den UrlaubsEuro. Der etwas schwächere Euro im Vergleich von 2019 zu 2018 und zum Teil höhere Inflationsraten haben den Wert des UrlaubsEuro in Übersee für einen Urlauber aus Österreich 2019 fast 10 Prozent gesenkt, besonders in beliebten Destinationen in Afrika. Lediglich Australien wurde etwas günstiger, bleibt aber weiterhin eine teure Destination. Auch in Asien hat der Wert des UrlaubsEuro 2019 abgenommen, im Durchschnitt jedoch nur 3 Prozent.

100 Euro sind im Urlaub so viel wert



Quelle: UniCredit Research (eigene Schätzung), OECD, Eurostat, Statistik Austria, Mai 2019

Der UrlaubsEuro ist weiterhin wenig wert in der Schweiz, nochmals etwas weniger als 2018

Mit der Aufwertung des Schweizer Franken 2019 fiel trotz der niedrigen Inflation der Wert des UrlaubsEuro in der Schweiz 2019 im Vergleich zu 2018 geringer aus und damit bleibt die Schweiz eindeutig die teuerste Urlaubsdestination für Herr und Frau Österreicher unter den beliebten Urlaubsdestinationen. Mit der Aufwertung im letzten Jahr erreicht der UrlaubsEuro in der Schweiz wieder einen niedrigeren Wert, der bei rund drei Viertel des Wertes in Österreich liegt und damit seinem langjährigen Durchschnitt entspricht. Noch nie seit es Wertvergleiche gibt, war der UrlaubsEuro in der Schweiz mehr wert als in Österreich. Die Abwertung der Schwedenkrone in den letzten Jahren macht den Wert des UrlaubsEuro in Schweden zwar noch nicht ganz so viel wert wie in Österreich, mit 95 liegt er jedoch erstmals seit neun Jahren wieder in der Nähe von 100 .

Abschließend weisen wir darauf hin, dass es sich um Durchschnittswerte handelt, einzelne Regionen (wie etwa London als Zentralregion) können davon abweichen. Das Preisniveau bezieht sich auf den Durchschnitt der Güter und Dienstleistungen in den einzelnen Ländern, einzelne Produkte (speziell für Touristen) können davon deutlich abweichen. Daher wurde auch für die Ferndestinationen kein Wert, sondern nur dessen Veränderung angegeben. Zudem ist die Tatsache, dass das Preisniveau in einigen Urlaubsländern so viel günstiger als in Österreich ist, vor allem auf das hohe Einkommensniveau in Österreich zurückzuführen. Würde Österreichs Preisniveau niedriger liegen, wäre auch das Einkommensniveau geringer und Urlaube schwer leistbar.

100 Euro sind im Urlaub so viel wert Kaufkraftvergleich*)

Reiseziele	Mai.19	Mai.18	- teurer + billiger ¹⁾ in %
	100 Euro sind in diesem Land Euro wert		...
Österreich	100	100	
Italien	107	106	0,1%
Kroatien	142	142	-0,2%
Deutschland	101	101	-0,4%
Spanien	121	121	0,0%
Türkei	219	195	10,8%
Griechenland	127	126	0,2%
Frankreich	94	94	0,5%
Vereinigtes Königreich	100	102	-1,7%
Ungarn	172	172	-0,2%
Schweiz	72	74	-2,6%
Slowenien	125	125	0,1%
USA	98	103	-5,2%
Portugal	127	126	0,8%
Kanada	103	104	-0,6%
Gesamt ²⁾	120	120	-0,2%

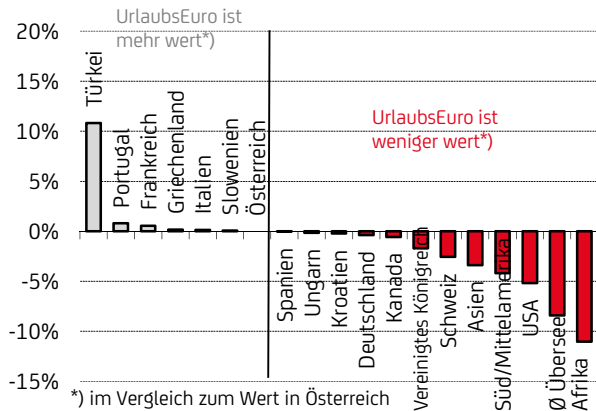
*) Für EU Länder ohne Wohnungskosten

¹⁾ Im Vergleich zu Österreich

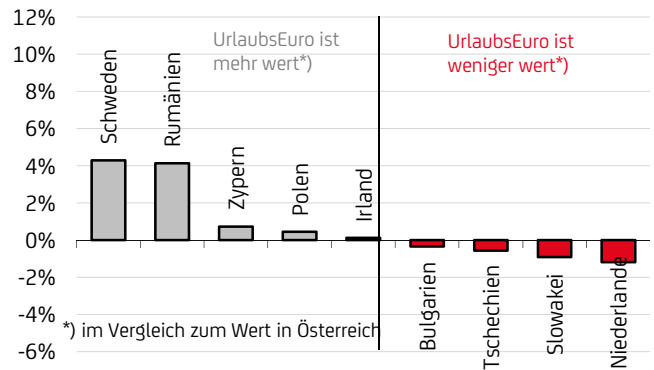
²⁾ Nur die wichtigsten Länder, gewichtet nach Anteil an den Urlaubsreisen

Quelle: UniCredit Research, OECD, Eurostat, Statistik Austria

**Veränderung des „UrlaubsEuro“
(seit Mai 2018 in %)**



**Veränderung des „UrlaubsEuro“
(weniger besuchte Destinationen, seit Mai 2018 in %)**



Quelle: UniCredit Research, Mai 2019, vorläufige Werte

**Veränderung des „UrlaubsEuro“
(Mai 2019 zu Mai 2018)**

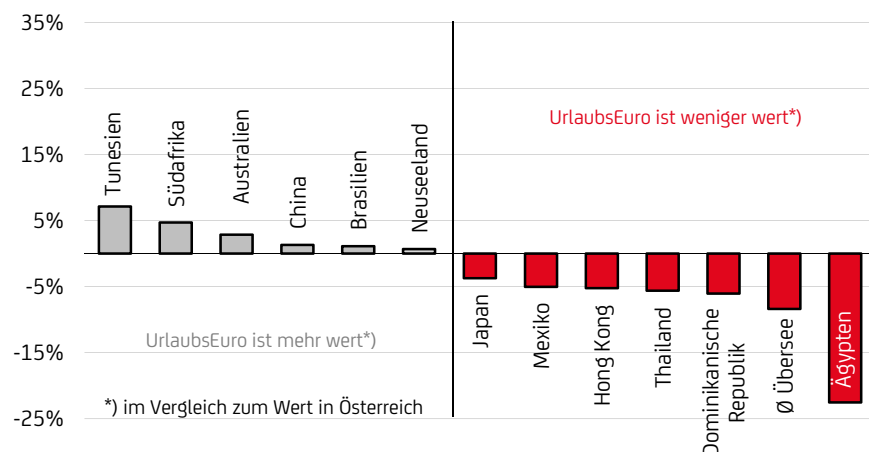
Türkei	10,8%
Portugal	0,8%
Frankreich	0,5%
Griechenland	0,2%
Italien	0,1%
Slowenien	0,1%
Österreich	0,0%
Spanien	0,0%
Ungarn	-0,2%
Kroatien	-0,2%
Deutschland	-0,4%
Kanada	-0,6%
Vereinigtes Königreich	-1,7%
Schweiz	-2,6%
Asien	-3,4%
Süd/Mittelamerika	-4,2%
USA	-5,2%
Ø Übersee	-8,4%
Afrika	-11,0%

**Veränderung des „UrlaubsEuro“ in Übersee
(Mai 2019 zu Mai 2018)**

Tunesien	7%
Südafrika	5%
Australien	3%
China	1%
Brasilien	1%
Neuseeland	1%
Japan	-4%
Mexiko	-5%
Hong Kong	-5%
Thailand	-6%
Dominikanische Republik	-6%
Ø Übersee	-8%
Ägypten	-23%

Quelle: UniCredit Research

**Veränderung des „UrlaubsEuro“ in Übersee
(seit Mai 2018 in %)**



Quelle: UniCredit Research, Mai 2019, vorläufige Werte

**100 Euro sind im Urlaub soviel wert
 Kaufkraftvergleich*)**

Reiseziele	Mai.19 100 Euro sind in diesem Land ... Euro wert	Mai.18	- teurer + billiger ¹⁾ gegenüber Vorjahr in %
Österreich	100	100	
Italien	107	106	0,1%
Kroatien	142	142	-0,2%
Deutschland	101	101	-0,4%
Spanien	121	121	0,0%
Türkei	219	195	10,8%
Griechenland	127	126	0,2%
Frankreich	94	94	0,5%
Vereinigtes Königreich	100	102	-1,7%
Ungarn	172	172	-0,2%
Schweiz	72	74	-2,6%
Slowenien	125	125	0,1%
USA	98	103	-5,2%
Portugal	127	126	0,8%
IRL	92	92	0,1%
Niederlande	98	99	-1,2%
Polen	158	157	0,4%
Rumänien	195	187	4,1%
Slowakei	139	140	-0,9%
Tschechien	154	155	-0,6%
Zypern	120	119	0,7%
Schweden	95	91	4,3%
Kanada	103	104	-0,6%
Bulgarien	189	190	-0,3%
Asien	-	-	-3,4%
Thailand	-	-	-5,6%
Japan	-	-	-3,7%
Hong Kong	-	-	-5,3%
China	-	-	1,3%
Afrika	-	-	-11,0%
Ägypten	-	-	-22,6%
Tunesien	-	-	7,1%
Südafrika	-	-	4,7%
Süd/Mittelamerika	-	-	-4,2%
Mexiko	-	-	-5,0%
Dominikanische Republik	-	-	-6,1%
Brasilien	-	-	1,1%
Australien	-	-	2,8%
Neuseeland	-	-	0,7%
Ø Übersee	-	-	-8,4%
Gesamt ²⁾	120	120	-0,2%

*) Für EU-Länder ohne Wohnungskosten

¹⁾ Im Vergleich zu Österreich

²⁾ Nur die wichtigsten Länder, gewichtet nach Anteil an den Urlaubsreisen

Quelle: UniCredit Research, OECD, Eurostat, Statistik Austria

Zum Weiterlesen:

Bank Austria Homepage: Alle Prognosen und Analysen der Abteilung Economics & Market Analysis Austria auf <http://wirtschaft-online.bankaustria.at>

Bank Austria Economic News: Die neuesten Veröffentlichungen der Abteilung Economics & Market Analysis Austria direkt in Ihrem Posteingang. Registrieren Sie sich bitte unter <https://nl-reg.bankaustria.at/nl/registration?m=eco-de>

Sollten Sie Fragen haben schicken Sie uns ein E-Mail unter econresearch.austria@unicreditgroup.at.

Ohne unser Obligo:

Diese Publikation ist weder eine Marketingmitteilung noch eine Finanzanalyse. Es handelt sich lediglich um Informationen über allgemeine Wirtschaftsdaten. Trotz sorgfältiger Recherche und der Verwendung verlässlicher Quellen kann keine Verantwortung für Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität und Genauigkeit übernommen werden.

Unsere Analysen basieren auf öffentlichen Informationen, die wir als zuverlässig erachten, für die wir aber keine Gewähr übernehmen, genauso wie wir für Vollständigkeit und Genauigkeit nicht garantieren können. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Die in der vorliegenden Publikation zur Verfügung gestellten Informationen sind nicht als Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder als Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen, zu verstehen. Diese Publikation dient lediglich der Information und ersetzt keinesfalls eine individuelle, auf die persönlichen Verhältnisse der Anlegerin bzw. des Anlegers (z. B. Risikobereitschaft, Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse) abgestimmte Beratung. Die vorstehenden Inhalte enthalten kurzfristige Markteinschätzungen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

Impressum

Angaben und Offenlegung nach §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Herausgeber und Medieninhaber:

UniCredit Bank Austria AG

1020 Wien, Rothschildplatz 1

Unternehmensgegenstand: Kreditinstitut gem. § 1 Abs.1 Bankwesengesetz

Vertretungsbefugten Organe (Vorstand) des Medieninhabers:

Robert Zadrazil, Dieter Hengl, Gregor Hofstätter-Pobst, Jürgen Kullnigg, Mauro Maschio, Susanne Wendler.

Aufsichtsrat des Medieninhabers:

Gianni Franco Papa, Ranieri De Marchis, Livia Aliberti Amidani, Christine Buchinger, Olivier Khayat, Adolf Lehner, Aurelio Maccario, Mario Pramendorfer, Eveline Steinberger-Kern, Ernst Theimer, Karin Wisak-Gradingner.

Beteiligungsverhältnisse am Medieninhabergemäß § 25 Mediengesetz:

UniCredit S.p.A. hält einen Anteil von 99,996% der Aktien am Medieninhaber (unter folgendem Link

<https://www.unicreditgroup.eu/en/governance/shareholder-structure.html> sind die wesentlichen, an der UniCredit S.p.A. bekannten Beteiligungsverhältnisse ersichtlich.)

Der Betriebsratsfonds der Angestellten der UniCredit Bank Austria AG, Region Wien, sowie

die Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten (Stifter: Anteilsverwaltung-Zentralsparkasse; Begünstigter: WWTF – Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds) sind mit einem Anteil von zusammen 0,004% am Medieninhaber beteiligt.